

zudencken curieusen Gemüthern überlasse / auch
 keines Weges willens bin / ohn einzige Bedins-
 gung das Wasser aus der Zahl Kalter Sachen zu
 schliessen / so stehet dennoch zu erinnern / daß man
 das Wort Kalt / im zwofachen / nemblich im gemei-
 nen un̄ Pilosophischen Verstand, nehmen könne;
 in dem Ersten hält ein jeglicher von dem Pöbel und
 solchen Leuten / so sich willig und gerne unter
 dem nicht selten betrieglichen Joch der eusserlichen
 Sinnen beugen / alles an sich selbst Kalt / was
 bey dem Gefühle eine solche Empfindlichkeit er-
 wecket ; In dem Zweyten aber wird dasjenige
 Kalt benennet / welches / ob man schon versichert /
 daß es an sich selbst nicht Kalt ist / dennoch die
 Ursache der Wärme / oder die turbulente
 Bewegung derer Theilgen / so Krafft solcher
 vorhin auff eine gewisse Weise die Werkzeuge
 des Gefühles afficirten und dadurch die Em-
 pfindung der Wärme erregen / entweder zu
 völliger Ruhe (welches selten geschiehet) oder
 doch zu geringerer Bewegung bringen kan / in
 welchem Fall alsdann nohtwendig an statt der
 Wärme eine derselben gang entgegen lauffende
 Empfindlichkeit unter dem Denckbilde der Kälte
 sich erzeugen muß. Wolte nun der Autor das
 Wasser in dem ersten Verstande Kalt nennen /
 so dürffte er hierunter mit dem gemeinen Pöbel
 sehr irren / allermassen die so genandte erste Qua-
 litäten / als Wärme / Kälte / &c. nurten blosser
 Perceptiones / oder Empfindungen unserer
 Seele / keines Weges aber in den Sachen / so
 man auff solche weise Kalt oder swarm nennet /
 zu